

ERINNERN *GEDENKEN*  
HALTUNG ZEIGEN!  
DEMOKRATIE STÄRKEN  
AUFARBEITUNG  
**NIEMANDEN VERGESSEN!**  
VERANTWORTUNG  
*GESCHICHTSBEWUSSTSEIN*  
ERINNERUNGSKULTUR  
*MAHNUNG* GEDENKFEIER  
*BILDUNGSARBEIT*  
PARTIZIPATION  
WIR ALLE SIND AUGSBURG

## Erinnerungsarbeit in Augsburg

Initiativen, Vereine, Institutionen



## Vorwort

Die Stadt Augsburg hat es sich zum Anliegen gemacht, der Erinnerungskultur einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Im Vordergrund soll die mahnende Erinnerung an die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes und das Gedenken an dessen Opfer stehen.

In Augsburg engagieren sich zahlreiche Initiativen, Vereine und Institutionen für eine lebendige Erinnerungs- und Friedensarbeit. Sie schaffen Räume für Austausch, Bildung und gemeinsames Gedenken.

Diese Broschüre bietet einen kompakten Überblick über diese Gruppen und ihre Tätigkeiten und Angebote. Sie richtet sich dabei vor allem an Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und alle, die sich für Erinnerungskultur interessieren oder selbst aktiv werden möchten.

Lassen Sie sich inspirieren und nehmen Sie Kontakt zu den Akteurinnen und Akteuren auf!



### Herausgegeben von:

#### **Stadt Augsburg**

Referat Oberbürgermeisterin  
Fachstelle für Erinnerungskultur  
Bahnhofstraße 18 1/3 a  
86150 Augsburg

Bearbeitung: Dr. Felix Bellaire, Christina Noll



Podiumsdiskussion mit Norbert Frei, Martina Steber, Martin Sabrow, Jörn Leonhard und Constanze Stelzenmüller.

# FRIEDEN ERINNERN - DEMOKRATIE STÄRKEN

SYMPOSIUM ZUM 80. JAHRESTAG DES KRIEGSENDES  
9. & 10. MAI 2025



Gedenktafel für die in der NS-Zeit verfolgten Augsburger Sinti und Roma am Nordfriedhof.



Das Projekt „#LastSeen – Bilder der NS-Deportationen“ in Augsburg 2022.



Neues Straßenschild der umbenannten Dr.-Mack-Straße.



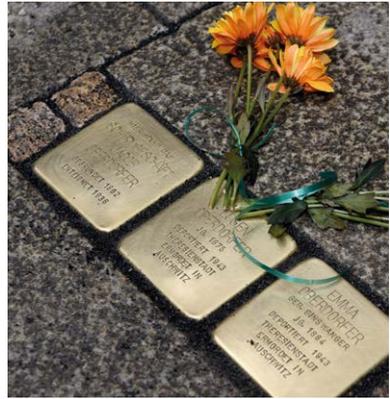
Gedenkfeier zum Holocaust-Gedenktag am Rathausplatz, 2024.



Gedenkveranstaltung zum 2. August 2025 in der „Halle 116“.



Stolpersteinverlegung in Augsburg mit Gunter Demnig, 2017.



Gedenkfeier im Rathaus am 27. Januar 2023.

## Städtische Fachstelle für Erinnerungskultur

Die Friedensstadt Augsburg hat es sich zum Anliegen gemacht, der Erinnerungskultur und der kritischen Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit einen besonderen Stellenwert einzuräumen. Im Vordergrund stehen die mahnende Erinnerung an die Verbrechen des NS-Regimes und das Gedenken an dessen Opfer. Zu diesem Zweck wurde im Mai 2017 die Fachstelle für Erinnerungskultur im Kulturamt eingerichtet. Sie ist zuständig für die Umsetzung von Gedenkzeichen im öffentlichen Raum, die inhaltliche Betreuung des Erinnerungs- und Lernorts „Halle 116“, den Umgang mit umstrittenen Straßennamen, Gedenkveranstaltungen sowie weitere zeitgeschichtliche Themen. Sie fungiert außerdem als Ansprechpartner für die erinnerungskulturell engagierten und interessierten bürgerschaftlichen Akteure und Initiativen, vernetzt diese und unterstützt sie organisatorisch, logistisch oder finanziell.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Zusammenarbeit mit den Initiativen der Friedens- und Erinnerungsarbeit
- Umsetzung des „Augsburger Wegs der Erinnerungskultur“ (Stolpersteine & Erinnerungsbänder)
- Begleitung der Kommission für Erinnerungskultur (Straßennamen)
- Veranstaltungs- und Vortragsformate (z.B. 27. Januar, 2. August, Veranstaltungsreihe „Augsburger Beiträge zur historisch-politischen Bildung“)
- Leitung des Erinnerungs- und Lernorts „Halle 116“

### Kontakt

Fachstelle für Erinnerungskultur  
Bahnhofstr. 18 1/3a  
86150 Augsburg  
0821 324-3255  
erinnerungskultur@augsburg.de  
[augsburg.de/erinnerungskultur](http://augsburg.de/erinnerungskultur)

### Angebote

Die Fachstelle kann Multiplikatoren und Lehrkräfte mit den Augsburger Akteurinnen und Akteuren der Erinnerungsarbeit vernetzen, bei Recherchen zu NS-Zeit und Zeitgeschichte unterstützen sowie thematisch passende Projekte (Gedenktafeln usw.) begleiten. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine finanzielle Förderung von Projekten möglich.



Gedenkraum im Augsburger Rathaus. © Stadt Augsburg, Fabian Schreyer

## Arbeitskreis Medizinverbrechen NS-Zeit Augsburg und Umgebung

Der Arbeitskreis ist hervorgegangen aus einer Gruppe, die Anfang 2025 eine Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin zu Medizinverbrechen in der NS-Zeit an Kindern nach Augsburg geholt hat. Auch Schicksale von Augsburger Opfern waren Thema der Ausstellung. Viele in der Ausstellung angesprochenen Themen sind noch wenig erforscht, aber gleichzeitig unterschwellig präsent. Im Kreis der Aktiven gibt es hierzu viel Expertenwissen sowohl medizinischer und historischer Art wie auch persönlicher Betroffenheit.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Kontakte aufbauen zu Nachfahren von Opfern der Medizinverbrechen
- Forschung und Vorträge zur Aufarbeitung medizin-wissenschaftlicher und historischer Themen im Zusammenhang mit NS- Medizinverbrechen unter Einbeziehung der Medizinischen Fakultät, der Fachakademien zu Heil- und Pflegeberufen und der verfassten Ärzteschaft
- Erforschung von Schicksalen verfolgter Ärztinnen und Ärzte
- Wachsamkeit gegenüber Bestrebungen, Inklusion und Förderung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen und deren Selbständigkeit einzuschränken

### Kontakt

Dr. med. Elisabeth Friedrichs: [elfriedaug@aol.com](mailto:elfriedaug@aol.com)

Dr. phil. David Freis: [david.freis@uni-a.de](mailto:david.freis@uni-a.de)

Sibylle Schönert: [erinnerung@schoenert-online.de](mailto:erinnerung@schoenert-online.de)

Prof. Dr. med. Hans Michael Straßburg: [strassburg\\_hm@icloud.com](mailto:strassburg_hm@icloud.com)

[igdka.de](http://igdka.de)

### Angebote

Wir bieten Workshops an Schulen an sowie Unterstützung bei Recherchearbeiten und Projekten, die sich mit der Erarbeitung von Biografien im Kontext von Medizinverbrechen.



Die vier Bildtafeln zu Schicksalen von Augsburger Opfern der NS-Krankenmorde, (je 95x100 cm), können ausgeliehen werden. Kontakt: Dr. Elisabeth Friedrichs

## Augsburger Friedensinitiative (AFI)

Die Augsburgische Friedensinitiative ist ein lockeres Bündnis aus verschiedensten Organisationen und engagierten Einzelpersonen, die gegen Krieg und Militarismus aktiv sind. Sie besteht seit 1980 und führt unter anderem den Augsburgischen Ostermarsch und die Augsburgischen Friedenswochen durch und engagiert sich in der Erinnerungskultur. Die AFI ist überparteilich und setzt sich für Abrüstung, Völkerverständigung, die Wahrung der Menschenrechte und des Völkerrechts ein. Sie fordert darüber hinaus die Errichtung einer gerechten Weltwirtschaftsordnung.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Frieden
- Abrüstung
- Erinnerungskultur
- Augsburgischer Ostermarsch
- Augsburgische Friedenswochen
- Kundgebungen
- Vorträge und Veranstaltungen

### Kontakt

Augsburger Friedensinitiative (AFI)  
 Klaus Stampfer  
 Hauptstr. 23a  
 86486 Bonstetten  
[info@augsbuergen-friedensinitiative.de](mailto:info@augsbuergen-friedensinitiative.de)  
[augsbuergen-friedensinitiative.de](http://augsbuergen-friedensinitiative.de)



Augsburger Ostermarsch. ©Klaus Stampfer

### Angebote

Interessierte sind herzlich bei unseren monatlichen Treffen jeden ersten Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Pfersee (Café im UG), Stadtberger Str. 17 in Augsburg willkommen.

## Bürgeraktion Pfersee „Schlössle“ e.V.

Die Bürgeraktion wurde 1982 gegründet, um das im Verfall begriffene Renaissance-schloss in Pfersee zu retten. Seitdem hat sie sich zu einer Interessenvertretung für den Stadtteil entwickelt. Mit viel Engagement wird dafür gesorgt, dass Stadtteil-themen von der Politik wahrgenommen werden.

Durch Kenntnis der Situation vor Ort, Beharrlichkeit und die Unterstützung aus der Bevölkerung ist es möglich, politische Entscheidung für mehr Lebensqualität zu erreichen. Als ein Schwerpunkt hat sich die Auseinandersetzung mit der Stadtteil-geschichte herausgestellt. Auf den Interseiten [www.pfersee.de](http://www.pfersee.de) und [www.denkort.de](http://www.denkort.de) finden sich eine Vielzahl von Informationen sowie Rundgänge durch Pfersee und die ehemalige Kaserne.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Weiterentwicklung des Lern- und Gedenkortes in der „Halle 116“ mit der Initiative „Denkort“.
- Errichtung eines Erinnerungszeichens für Opfer der NS-Diktatur aus dem Stadtteil Pfersee mit der Initiative „Pfersee geDENKT“. Damit wird konkret an die Biografien von Menschen aus dem Stadtteil erinnert, die vom NS-Regime aus den unterschiedlichsten Gründen ermordet wurden
- Projekt „Westfriedhof als Lernort“ mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., dem Wahlfach „Geschichtsdetektive“ des Maria-Ward-Gymnasiums, der geschichtsentwicklungsagentur und der Stadt Augsburg. Durch den Lernort soll die Bedeutung von Kriegsgräberstätten und Gedenkortes auf dem Westfriedhof wieder sichtbar gemacht werden

### Kontakt

ba@pfersee.de

pfersee.de

denkort.de

### Angebote

Die Bürgeraktion trifft sich jeden Monat im Bürgerhaus Pfersee um Themen, die den Stadtteil betreffen, zu besprechen. Die Treffen sind öffentlich, Besucher jederzeit willkommen. Termine, Protokolle der Treffen und Jahresberichte finden sich auf der Vereins-Webseite.



Die Kirche St. Michael am Wolfgang-Bernheim-Weg – der zukünftige Standort eines Erinnerungszeichens für die Pferseer NS-Opfer.

# ERINNERUNGS WERKSTATT AUGSBURG

## ErinnerungsWerkstatt Augsburg e.V. (EWA)

Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Erinnerungskultur, der Erziehung und Volksbildung und des Andenkens an Verfolgte des Nationalsozialismus. Die EWA sieht es als ihre Aufgabe an, die Erinnerung an alle Personen zu stärken, die zu Opfern der Verbrechen des Nationalsozialismus wurden. Insbesondere betreibt sie Recherchearbeit, Veröffentlichungen, Informationsveranstaltungen, ein öffentliches Online-Gedenkbuch und die Errichtung von Erinnerungszeichen in Augsburg.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Gedenkveranstaltungen
- Recherchearbeit auch mit Schulklassen
- Führungen zu Gedenkzeichen im Stadtgebiet
- Herausgabe der „Augsburger Wege der Erinnerung“
- Exkursionen
- Pflege und Fortschreibung des Online-Gedenkbuchs
- Herausgabe eines Rundbriefs
- Kostenloser Film "Zeichen setzen"
- Mitarbeit bei der Bayern HistoryApp

### Kontakt

ErinnerungsWerkstatt Augsburg e.V.  
Fritz Schwarzbäcker  
Postfach 102305  
86013 Augsburg

[erinnerungswerkstatt-augsburg.de](http://erinnerungswerkstatt-augsburg.de)  
[zeichen-setzen-augsburg.de](http://zeichen-setzen-augsburg.de)  
[gedenkbuch-augsburg.de](http://gedenkbuch-augsburg.de)

### Angebote

Organisierte Rundgänge für alle Schulformen können kostenlos vereinbart werden. Außerdem bieten wir Vorträge bei Lehrerfortbildungen an sowie Filmvorführungen in Schulklassen mit Diskussion mit den Autoren. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter unterstützen Lehrkräfte und Schüler bei der Recherchearbeit – bis hin zur Erstellung einer Biografie für das Gedenkbuch.



„Erinnerungsband“ für Wolfgang Bernheim. ©Stadt Augsburg

## Erinnerungs- und Lernort „Halle 116“

### Die „Halle 116“

1944 funktionierten die Nationalsozialisten eine Fahrzeughalle in einer Pferseer Wehrmachts-Kaserne zu einem Außenlager des KZ Dachau um. Bis zu 2.000 Häftlinge gleichzeitig waren hier unter menschenunwürdigen Bedingungen untergebracht und mussten vor allem in den Werkshallen der Messerschmitt AG an der Haunstetter Straße Zwangsarbeit leisten.

Mit Kriegsende nutzen die amerikanischen Besatzer die ehemaligen Wehrmachtskasernen weiter. Nach dem Abzug der US Army 1998 fiel sie an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. 2020 kaufte die Stadt das heute als „Halle 116“ bekannte Gebäude.

### Eröffnung des Erinnerungs- und Lernorts im Oktober 2023

In Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Initiativen und Ehrenamtlichen wurde in der „Halle 116“ ein Erinnerungsort mit einer Interimsausstellung eingerichtet und im Oktober 2023 eröffnet. Die Ausstellung wird in den drei westlichen Schotten der „Halle 116“ auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern gezeigt und ist in drei Themenblöcke gegliedert.

Die Dauerausstellung im Erinnerungs- und Lernort „Halle 116“ ist die erste, die sich mit der Zeitgeschichte Augsburgs im 20. Jahrhundert befasst.

Sie geht dabei ebenso auf die NS-Zeit in Augsburg ein, wie auf Kriegsende, Besatzungszeit und die Auswirkungen der amerikanischen Präsenz in der Stadt in ihren zahlreichen Facetten. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von KZ- und Zwangsarbeit in Schwaben im 2. Weltkrieg. Ein Epilog zur „Friedensstadt Augsburg“ ermöglicht den Brückenschlag zu aktuellen Themen.

### Angebote

- Kostenlose Führungen für alle Alters- und Zielgruppen (auch in Englisch, Leichter Sprache und Ukrainisch)
- Kostenlose Workshops und (Lehrkräfte-)Fortbildungen



Außenansicht der „Halle 116“. ©Stadt Augsburg/ Fabian Schreyer

## Kontakt

Erinnerungs- und Lernort „Halle 116“  
 Karl-Nolan-Str. 2-4  
 86157 Augsburg  
[halle116@augzburg.de](mailto:halle116@augzburg.de)  
[halle116.de](http://halle116.de)



Blick in die Ausstellung.  
 ©Stadt Augsburg/ Fabian Schreyer



## Gegen Vergessen. Für Demokratie e.V. (GVFD) Regionale Arbeitsgruppe Augsburg-Schwaben

Wir sind eine von rund 40 Regionalen Arbeitsgruppen des bundesweiten Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ (GVFD). Unser Verein ist in den Jahren nach 1990 entstanden, als sich abzeichnete, dass die Zahl der Zeitzeugen, die an die NS-Diktatur erinnern konnten, abnehmen würde. Außerdem waren es die Jahre der Aufarbeitung der DDR-Geschichte und der rechtsextremen Anschläge in Ost- und Westdeutschland nach der Deutschen Einheit.

Unser Verein hat sich die Auseinandersetzung mit der Geschichte beider Diktaturen in Deutschland gemacht, um unsere Demokratie mit diesem Wissen zu stärken. Besonders wichtig ist uns die Arbeit an Schulen und Bildungseinrichtungen. Wir sind ein überparteilicher, aber auch politischer Verein, dem es um die Pflege der Wurzeln des Zusammenlebens in einer demokratischen Gesellschaft geht.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Demokratieggeschichte und Demokratieförderung
- Erinnerung an die NS-Diktatur, insbesondere durch Projekte an Schulen
- Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus

### Kontakt

Dr. Christian Gerlinger  
Oblatterstr. 44a  
86153 Augsburg  
0171 959 6069  
christian-gerlinger@t-online.de  
gegen-vergessen.de



Führung durch eine Ausstellung zur Demokratieggeschichte an der Berufsschule 1 ©GVFD

### Angebote

Projekte des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.“:

Auf Bundesebene: siehe [www.gegen-vergessen.de/projekte-und-angebote](http://www.gegen-vergessen.de/projekte-und-angebote)

Auf regionaler Ebene z. B.: Stadtrundgänge zur Demokratieggeschichte in Zusammenarbeit mit der *geschichtsagentur augsburg*; Vermittlung von Film- und Theateraufführungen sowie Demokratie-Workshops für Schulklassen.

## geschichtsagentur augsburg

Die *geschichtsagentur augsburg* beschäftigt sich mit der Stadtgeschichte Augsburgs im 19. und 20. Jahrhundert, insbesondere mit der Zeit des Nationalsozialismus in Augsburg. Wir vermitteln Geschichte durch Führungen, Ausstellungen u.ä. und unterstützen entsprechende Projekte.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Nationalsozialismus in Augsburg
- Häftlinge im KZ-Außenlager Augsburg-Pfersee
- Messerschmitt-Werke in Augsburg
- Zwangsarbeit in Augsburg
- Displaced Persons in Augsburg nach 1945
- Gedenkorte auf dem Augsburger Westfriedhof (KZ-Ehrenhain; Feld 9)

### Kontakt

Reinhold Forster  
info@geschichtsagentur-augsburg.de

geschichtsagentur-augsburg.de

### Angebote

Wir bieten Beratung und Unterstützung an bei Projekten zum Thema „Zwangsarbeit in Augsburg“ u.ä. sowie Informationen/Projekte zu den Häftlingen im KZ-Außenlager Augsburg-Pfersee. Außerdem die Überblicksführung „Augsburg im Nationalsozialismus“ und eine Führung zum „Messerschmitt-Komplex“ in Augsburg.



Veranstaltung der *geschichtsagentur* vor der „Halle 116“. ©geschichtsagentur

## GeschichtsWerkstatt Augsburg e.V.

Die GeschichtsWerkstatt Augsburg e.V. (GWA) ist eine der Initiativgruppen, die sich schon am längsten mit Erinnerungsarbeit in Augsburg beschäftigen. Sie besteht seit 1988 als Verein. Mit alltagsgeschichtlichem Ansatz ging es anfangs darum, vergessene und verdrängte Themen der Augsburger Stadtgeschichte seit dem 19. Jahrhundert in den Blick zu nehmen – von der Industriearbeiterschaft über die Auswirkungen der Weltkriege bis zur Zeit des Nationalsozialismus. Später kamen vor allem die Militärgeschichte Augsburgs und die Präsenz der Amerikaner hinzu, mit der „Halle 116“ als Kulminationspunkt. Die GWA bietet sorgfältig recherchierte historische Führungen im ganzen Stadtgebiet an und entwickelt Ausstellungen, zuletzt zu Augsburger „Häusergeschichte(n)“. Sie wirkt aktiv in der Kommission und im Forum Erinnerungskultur mit und setzt sich für Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum ein.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Historische Stadtführungen
- Erinnerungszeichen
- Häusergeschichten
- Industriestadt Augsburg
- Militär und Kriege im 20. Jahrhundert
- NS- und Nachkriegszeit



### Kontakt

Gerhard Fürmetz  
 Gratzmüllerstr. 3  
 86150 Augsburg  
 0821 35535  
 kontakt@gw-augsburg.de

gw-augsburg.de



Industriearbeit, Militär und Häusergeschichte(n)  
 – mehr dazu auf den Internetseiten der Geschichts-  
 Werkstatt. ©GWA

### Angebote

Wir bieten auch Themenführungen für Schüler- und Erwachsenengruppen an und geben Recherchetipps für lokale Geschichtsforscher.



## Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung

Der Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung (kurz: Stolperstein-Initiative) ist seit 2013 offizieller Ansprechpartner in Sachen Stolpersteine in Augsburg. Sowohl Einzelpersonen als auch Organisationen können sich an unserer Arbeit beteiligen. Wir unterstützen auch einschlägige Initiativen in Nachbarkommunen bzw. -kreisen, sofern sie dies wünschen.

Die Stolperstein-Initiative sieht ihre Arbeit als Teil des bekannten „Kunstprojekts für Europa“ von Gunter Demnig.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Recherche von Verfolgtenbiografien
- Organisation von Stolpersteinverlegungen
- Vernetzung mit anderen Gruppen
- kommunalpolitisches Engagement
- Sensibilisierung von Jugendlichen

### Kontakt

Initiativkreis Stolpersteine für Augsburg und Umgebung  
 Thomas Hacker  
 Gutenbergstr. 15 A  
 86356 Neusäß  
 0171 313 1263  
 info@stolpersteine-augsburg.de  
 stolpersteine-augsburg.de



Stolperstein für Johann Baptist Pschierer.  
 © Stolperstein-Initiative

### Angebote

An nahezu jeder Verlegung von Stolpersteinen beteiligen sich inzwischen Schülerinnen und Schüler aktiv mit eigenen Beiträgen, meist in der Form von Lesungen (Biografien) oder musikalischen Beiträgen. Man kann durchaus sagen: Die jungen Menschen gestalten unsere Gedenkveranstaltungen.

Es hat sich ein Stamm von Lehrkräften aus unterschiedlichen Augsburger Schulen entwickelt, die sich sehr engagieren und Schülerinnen und Schüler motivieren, aktiv zu werden (und zu bleiben!), sei es im Rahmen von Seminaren oder in freiwilligen Arbeitsgruppen. Die Stolperstein-Initiative bezieht sehr gerne weitere Schulen in ihre Recherche- und Erinnerungsarbeit ein. Wir freuen uns über jede Anfrage. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine E-Mail.

## Jüdisches Museum Augsburg Schwaben (JMAS)

Das Jüdische Museum Augsburg Schwaben (JMAS) ist ein offener Ort der Begegnung. Untergebracht in zwei historischen Synagogen zeigt es die Vielfalt jüdischen Lebens in Augsburg und Bayerisch-Schwaben in Vergangenheit und Gegenwart. Gleichzeitig bringt es sich in aktuelle gesellschaftliche Debatten ein und macht jüdische Perspektiven sichtbar.

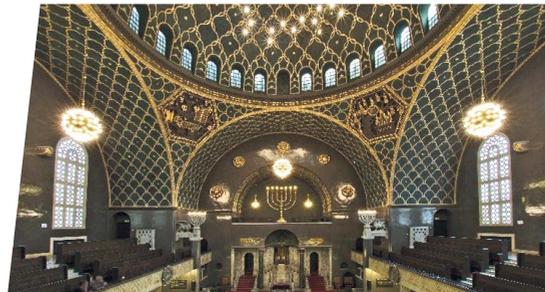
Mit seiner Arbeit trägt das JMAS zu einem lebendigen Austausch über jüdische Geschichte und Kultur in der Stadt und der Region bei und fördert den Dialog mit der jüdischen Gemeinde sowie den Nachkommen der in der NS-Zeit verfolgten und vertriebenen Jüdinnen und Juden. Zentrales Anliegen ist die Stärkung einer pluralen und diskriminierungsfreien Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt zusammenleben.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Jüdische Geschichte und Kultur in Augsburg und Schwaben
- Vermittlung von Wissen über das Judentum
- Betreuung der zwei Museumsstandorte: Innenstadt mit Großer Synagoge und Ehemalige Synagoge Kriegshaber

### Kontakt

Jüdisches Museum Augsburg Schwaben  
Standort Innenstadt  
Halderstr. 6-8  
86150 Augsburg  
0821 513611  
empfang@jmaugsburg.de  
jmaugsburg.de



Blick in die Synagoge. Jüdisches Museum Augsburg Schwaben / ©Ilya Kotov

### Angebote

Wir bieten Führungen und Workshops für Schulklassen.

Kontakt ist Museumspädagoge Frank Schillinger:  
frank.schillinger@jmaugsburg.de  
0151 5148 3361



## Kulturkreis Haunstetten e.V.

Bei der Gründung des Kulturkreises Haunstetten e.V. ging es darum, die lange und wechselvolle Geschichte der bis zur Gebietsreform 1972 eigenständigen Stadt Haunstetten zu dokumentieren. Dazu gehört auch die Darstellung der NS-Zeit. Unser Ziel ist ein vielfältiges Kulturprogramm für und in Haunstetten. Neben unserem umfangreichen Ortsarchiv bieten wir Fahrten zu kulturellen Highlights der Region, Konzerte regionaler Künstler, Führungen sowie Vorträge zu regional interessanten Themen. Dabei arbeiten wir mit der Stadt Augsburg und zahlreichen Vereinen und Organisationen zusammen.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Dokumentation der Geschichte des Stadtteils
- Ortsarchiv mit Fotos, Dokumenten, regionaler Literatur
- Zweimal jährlich erscheinendes Programm mit unterschiedlichen Angeboten wie Führungen und Konzerten

### Kontakt

Harald Eckart  
0821 6502530  
kulturkreishaunstetten@web.de  
kulturkreis-haunstetten.de

### Angebote

Wir sind ausschließlich ehrenamtlich tätig; umfassende und regelmäßige Angebote sind deshalb nicht möglich. Wir sind aber gerne bereit, bei konkreten Anfragen im Rahmen unserer Möglichkeiten mit Material oder Hinweisen zu unterstützen.

Veranstaltung zur Einweihung  
der Infotafel und Gedenkstele  
am ehemaligen Schießplatz  
Haunstetten (2022).  
©Stadt Augsburg



## Pax christi Augsburg

Als Friedensorganisation, der es auch um Versöhnungsarbeit geht, stellt für uns die Erinnerungskultur ein zentrales Aufgabengebiet dar, da es ohne eine aktive Erinnerung und damit Aufarbeitung des Geschehenen keine Versöhnung und damit keinen Frieden geben kann. Erinnerungskultur ist Friedensarbeit.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Gedenkveranstaltungen
- Wallfahrten
- Gebet
- Versöhnungsarbeit
- Kundgebungen

### Kontakt

pax christi Diözesanverband Augsburg  
 Leitung der Bistumsstelle  
 Dr. Tobias Bevc  
 Kitzenmarkt 20  
 86150 Augsburg  
 0821 517 751  
 t.bevc@paxchristi.de  
 augsburg.paxchristi.de



### Angebote

Pax christi Augsburg bietet Workshops rund um das Thema „Frieden“ (siehe oben) nach Absprache an.

## Regionalverband Deutscher Sinti und Roma Schwaben e.V.



Der Regionalverband wurde 2016 in Augsburg gegründet und ist unter dem Dachverband des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma organisiert. Er setzt sich engagiert für die Belange der Sinti und Roma in Augsburg und der gesamten Region Schwaben ein.

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die Geschäfts- und Beratungsstelle: Dazu zählen insbesondere Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zur Geschichte und aktuellen Lebenssituation der Minderheit, Bildungsangebote innerhalb der Gemeinschaft – etwa zur Vermittlung der Sprache Romanes – sowie umfassende Beratungsangebote in rechtlichen und sozialen Fragen. Menschen aus der Minderheit finden hier Unterstützung bei Themen wie Schule, Ausbildung, Beruf, Wohnen oder im Umgang mit Diskriminierung und Behörden.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Erinnerungsarbeit und Organisation von Gedenkveranstaltungen
- Aufklärungsarbeit gegen Antiziganismus
- Erhalt der Gräber von Holocaustopfern
- Unterstützung bei Wiedergutmachungsanträgen und Gesprächen
- Antidiskriminierungsberatung in Augsburg, Schwaben und Bayern
- Erhalt und Förderung der Kultur und Sprache der Sinti und Roma

### Kontakt

Regionalverband Deutscher Sinti und Roma Schwaben e.V.  
 Marcella Herzenberger: Postfach 111708  
 86042 Augsburg  
 0175 1588 306  
 marcella-reinhardt@hotmail.de  
 regionalverband-schwaben.de

Gedenktafel für die in der  
 NS-Zeit ermordeten Sinti  
 und Roma am Nordfriedhof.  
 © Stadt Augsburg



### Angebote

Individuelle Beratung und Begleitung im Umgang mit Behörden sowie Aufklärungsarbeit gegen Antiziganismus. Durch das Projekt „Lerne mich kennen“ der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) erzählen Jugendliche die Geschichte von Holocaust-Überlebenden, die ihre letzte Ruhestätte auf dem Nordfriedhof in Augsburg und Kempten gefunden haben.

## Stadtarchiv Augsburg

Das Stadtarchiv Augsburg ist die zentrale Fachdienststelle für die Überlieferung des schriftlichen kulturellen Erbes der Stadt und ein Kompetenzzentrum der Augsburger Stadtgeschichtsforschung. Alle wichtigen Unterlagen der Stadtverwaltung und ihrer Vorgänger werden in diesem „Wissensspeicher“ gesichert und verwahrt. Die Überlieferung amtlichen Ursprungs, die vom 11. Jahrhundert bis zu heutigem digitalem Schriftgut reicht, wird durch Sammlungen und Dokumentationen zur Stadtgeschichte ergänzt und umfasst derzeit ca. 14.000 laufende Regalmeter. Das Archiv steht als „Gedächtnis der Stadt“ für Fragestellungen zur Augsburger Geschichte allen Interessierten offen. Durch die Beantwortung von Anfragen, die Betreuung von Benutzern im Lesesaal oder die historisch-politische Bildungsarbeit mittels Vorträgen, Ausstellungen und Veranstaltungen trägt es in unterschiedlichen Bereichen zur Wissensvermittlung bei.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Quellenrecherchen zur Rekonstruktion von Verfolgtenbiografien und Erstellung von Gutachten (u.a. für die Verlegung von Stolpersteinen und Erinnerungsbändern)
- Vermittlungsarbeit zur Geschichte des Nationalsozialismus, zu Widerstand und Verfolgung in Augsburg durch Fachvorträge und Ausstellungen
- Betreuung von Schulklassen und Studierenden bei der Erarbeitung historischer Biografien des 19. und 20. Jahrhunderts (u. a. Einführung in die Quellen- und Archivarbeit mit Schwerpunkt „Jüdisches Leben in Augsburg“)
- Mitglied in der Kommission und im Fachbeirat für Erinnerungskultur

### Kontakt

Stadtarchiv Augsburg  
 Zur Kammgarnspinnerei 11  
 86153 Augsburg  
 0821 324 34 152  
[stadtarchiv@augzburg.de](mailto:stadtarchiv@augzburg.de)  
[augzburg.de/stadtarchiv](http://augzburg.de/stadtarchiv)



Blick in den modernen Lesesaal des Stadtarchivs.  
 ©Stadt Augsburg

### Angebote

Das Stadtarchiv bietet Bürgerinnen und Bürger im Einzelnen sowie auch verschiedenen Interessensgruppen kostenlose Unterstützung bei ihrer Beschäftigung mit Augsburgs Vergangenheit und der Aufbereitung von Informationen für die Erinnerungsarbeit



## Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) – Kreisvereinigung Augsburg

Die VVN wurde 1947 von ehemaligen NS-Verfolgten und Frauen und Männer aus dem antifaschistischen Widerstand gegründet. 1971 öffnete sie sich zum Bund der Antifaschist:innen, sodass auch Nichtverfolgte beitreten konnten. Die NS-Erfahrungen lehren uns, dass Menschenrechte unteilbar sind. Als überparteiliche, gemeinnützige Organisation setzen wir uns für Frieden und Humanismus ein, klären über Faschismus, Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus auf und bekämpfen deren Ursachen. Dies geschieht durch Gedenkveranstaltungen, Vorträge und Zusammenarbeit mit anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen.

### Wichtige Themen und Beschäftigungsfelder

- Vermittlung der Geschichte von Verfolgung und Widerstand
- Erinnerungszeichen
- Gedenkveranstaltungen
- Kundgebungen
- Vorträge/ Ausstellungen

### Kontakt

VVN-BdA KV Augsburg  
Kirchbergstr. 40  
86157 Augsburg  
vvn-augsburg@web.de

vvn-augsburg.de



Jährliche Gedenkveranstaltung „Für die Opfer des Faschismus“ am 1. November (2024) ©VVN-BdA

### Angebote

Wir unterstützen bei Recherchearbeiten, verleihen Literatur, insbesondere mit Bezug auf Augsburg, und bieten Führungen zu Erinnerungsorten an.

## Kontakt

### Stadt Augsburg

Referat Oberbürgermeisterin  
Fachstelle für Erinnerungskultur

Bahnhofstraße 18 1/3 a  
86150 Augsburg

0821 324-3255  
erinnerungskultur@augzburg.de



[augzburg.de/erinnerungskultur](https://augzburg.de/erinnerungskultur)



@stadtaugsburg